

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 13.01.2011

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

Vorsitzender: OB Dr. Zinell

Anwesend: StR Flaig  
StR Brantner  
StRin Hilser  
StR Dr. Winter  
StR Klaussner  
StRin Much  
StR Neudeck  
StR Rapp  
StR Fleig

Mit beratender Stimme: ---

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr

Ende der Beratung: 18.20 Uhr

## **Tagesordnung**

1. Veranstaltung eines Stadtfestes  
- Vorlage Nr. 1/2011
2. Weitere Überlassung eines Raumes im Gebäude  
„Mühlegraben 11“ für den AWO-Kindertreff  
- Vorlage Nr. 2/2011
3. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 13.01.2011

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

Diese Beratung umfasst die §§ 1 – 3

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Gemeinderat

Schriftführer

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 13.01.2011

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 1

### **Veranstaltung eines Stadtfestes**

#### **Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 1/2011**

OB Dr. Zinell befürwortet die Durchführung des Stadtfestes. Man solle den Aufwand betreiben und gewisse Jahresrhythmen einhalten. Auch aus Imagegründen sei das Stadtfest notwendig.

Herr Rapp als Vorsitzender des Stadtverbands Kultur erklärt, dass das Interesse von Vereinen an einem Stadtfest durchaus vorhanden und nur mit einer gemeinsamen Aktion durchführbar ist.

Herr Flaig gibt bekannt, dass die CDU für die Durchführung von Stadtfesten in gewissen Zyklen ist. Aber aufgrund der aktuellen finanziellen Situation sollte man sich Gedanken über den Rhythmus und die Höhe der Kosten, die bereitzustellen sind, machen.

Herr Neudeck befürwortet ebenfalls ein Stadtfest. Eine Kostenaufstellung soll gemacht werden und in die Vorplanung sollen Vereine eingebunden werden.

OB Dr. Zinell betont, dass es sich beim Stadtfest um eine Veranstaltung für die Bevölkerung und Gäste handelt. Der Betrag von 50.000 € ist der geschätzte Aufwand und nicht die Belastung der Stadt.

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats begrüßt die Initiative des Stadtverbands Kultur zur Ausrichtung eines Stadtfestes im Jahr 2013.
2. Die Stadt ist bereit Finanzmittel in Höhe von maximal..... € bereit zu stellen und beauftragt die Verwaltung eine Kostenkalkulation zu erstellen und Konditionen für ein gemeinsames Stadtfest mit den Vereinen festzulegen.
3. Die endgültige Entscheidung über die Durchführung eines Stadtfestes trifft der Verwaltungsausschuss nach Vorlage einer Kostenkalkulation und der mit den Vereinen abgestimmten Konditionen.

Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 13.01.2011

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 2

**Weitere Überlassung eines Raumes im Gebäude „Mühlegraben 11“  
für den AWO- Kindertreff**

**Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 2/2011**

Ohne weitere Aussprache beschließt der Verwaltungsausschuss einstimmig:

1. Die Stadt überlässt dem AWO-Ortsverein Schramberg auch in 2011 einen Raum im Dachgeschoss des städt. Gebäudes Am Mühlegraben 11 kostenlos.
2. Zur Verrechnung der Miete und der Nebenkosten erhält die AWO einen außerplanmäßigen Zuschuss bei Haushaltsstelle 1.4640.7001 von 2.105 €.

# STADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses  
vom 13.01.2011

Anwesend: Von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

---

## § 3

### **Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

1. Herr Kammerer:  
Der Antrag auf Einrichtung einer Kinderakademie wurde bewilligt. Für das zweite Schulhalbjahr werden 40.000,00 € zur Verfügung gestellt und auf das Angebot und die Schulen verteilt.
2. Herr Kammerer:  
Der Stadtteil Tennenbronn erhält, nach Messungen im letzten Jahr, das Prädikat „Luftkurort“ vom RP Freiburg bis 2018 weiterhin.
3. Herr Moser:  
Große Teile der Stadt der Partnerstadt Hirson in Frankreich wurden erneut überschwemmt. 546 Gebäude und 34 Straßen und Plätze sind von den Überschwemmungen betroffen. Es wird eine Spendenaktion in Gang gesetzt. Inzwischen kam eine konkrete Nachfrage nach Möbeln, Haushaltsgeräten, Kleidung und Bettwäsche.

Konzept und Masterplan  
für das Projekt

„Die Zukunftswerkstatt – The Real World“

auf dem

Junghansgelände Geißhalde in Schramberg

ein Gemeinschaftsprojekt  
in Kooperation  
der

DIEHL Gebrüder Junghans GmbH, Nürnberg  
Stadt Schramberg

Rebholz Architekten und Ingenieure GbR, Bad Dürkheim

erarbeitet durch die Rebholz Architekten u. Ingenieure -Projektentwicklung-, Bad  
Dürkheim in Zusammenarbeit mit dem Büro für Umwelttechnik, R. Höhl, VS-  
Schwenningen

### Inhalt und Gliederung

- Einführung, Ausgangslage und Beauftragung
- Vision und Zielsetzung
- Bedarfsanalyse
- Konkurrenzanalyse
- Bestandsdarstellung der Grundstücke, Immobilien und der bestehenden Miet- und Nutzungsverhältnisse
- Nutzungskonzept
- Bau- und Investitionskonzept
- Darstellung der Baukosten –Baukostenschätzung nach DIN 276-
- Darstellung der Gesamtinvestitionskosten
- Darstellung der Finanzierung der Gesamtinvestitionskosten
- Darstellung eines Unternehmens- und Bewirtschaftungskonzeptes und einer fünfjährigen Businessplanung
- Maßnahmen-, Termin- und Stufenplan zur Umsetzung
- Darstellung der Auswirkungen auf die Wirtschaftsstruktur, auf Umsätze aus Übernachtungen, Arbeitsplätze usw.

**„Die Zukunftswerkstatt – The Real World“**

**Kostenanschlag für das Konzept und die Masterplanung**

Aufstellung vom 30.9.2010

Grundlagenermittlung zur MB-Studie	25 TW	12.500,-
Planerische Darstellung im Vorentwurfstatus mit Investitionskostenschätzung	30 TW	15.000,-
Finanzierungs- und Unternehmenskonzept (incl Dritteleistungen) mit Termin- und Stufenplan für die Umsetzung	15 TW	10.000,-
Erarbeitung einer Projektbroschüre und einer PP-Präsentation	10 TW	5.000,-
Partnergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit	30 TW	15.000,-
Sach- und Druckkostenpauschale		2.500,-
<b>Nebenkosten 8 %</b>		<b>4.800,-</b>
<hr/>		
Gesamtkosten     ^		64.800,-
+ 19 % Mwst.		12.312,-
<hr/>		
<b>Gesamtsumme.</b>		<b>77.112,- €</b>

**Schreiben vom 19.10.2010 von uns an die Stadt Schramberg.**

Wir haben unsererseits signalisiert, dass wir die Möglichkeit sehen, unsere benannten Kosten auf einen Interessensanteil um bis zu 50 % zu reduzieren, wenn die Stadt Schramberg, wie auch immer, sich beteiligt.

**Schreiben vom 20.10.2010 der Stadt Schramberg an uns**

Bereits im ersten Gespräch mit den Herren Rebholz und Höhl im Februar diesen Jahres haben wir signalisiert, dass wir das Projekt in der Geißhalde im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen werden. Selbstverständlich sind wir auch bereit, mögliche Förderungen für ein solches Projekt zu stellen oder zu begleiten. Aus diesem Grunde möchten wir Sie nochmals bitten, die Projektskizze und die Kosten für die Grundlagenermittlungen der Fa. Gebr. Junghans vorzustellen und die Reaktion abzuwarten. Herr Oberbürgermeister ist über den aktuellen Stand des geplanten Projekts informiert und unterstützt diesen Vorschlag. Wir hoffen, dass Sie die Verantwortlichen der Gebr. Junghans von der Projektidee überzeugen können.,

**Schreiben der DIEHL Gebrüder Junghans GmbH vom 4.11.2010 an uns.**

Als Eigner des Areals werden wir dieses Projekt unterstützen. Wir können uns vorstellen auch Investitionen in diese Richtung zu tätigen. Sollte sich die Stadt Schramberg bereit erklären, für die notwendige Unternehmenskonzeption/Masterplan-Erarbeitung die Finanzmittel bereit zu stellen oder die Finanzierung über Fördermittel der öffentlichen Hand zu beantragen und sich mit einem Anteil beteiligen, würden wir uns einer ähnlichen Beteiligung nicht verschließen. Dazu müsste die Stadt Schramberg an uns herantreten.